

HANSESTADT ANKLAM

Willkommen in der Hansestadt Anklam - dem Tor zur Sonneninsel Usedom, der Stadt des Flugpioniers Otto Lilienthal.

Eingebettet in das Urstromtal der Peene direkt zwischen der Sonneninsel Usedom und dem Stettiner Haff bietet unsere kleine, auf den ersten Blick unscheinbar erscheinende Hansestadt seinen Gästen Sehenswertes, Erlebenswertes und Ruhe und Erholung.

Ob zu Wasser, auf dem Lande, zu Fuß oder aus der Luft - es gibt viele Möglichkeiten, sich in unserer klei-

nen Hansestadt zu erholen und ganz nebenbei die Schönheit dieses Landstrichs zu entdecken.

Die Peene, liebevoll auch der „Amazonas des Nordens“ genannt und der Flugpionier Otto Lilienthal sind zweifellos die größten „Highlights“ und Alleinstellungsmerkmale unserer Stadt.

Im „Vorland der Insel Usedom“ erwartet Sie in Anklam und Umgebung eine Entdeckungsreise. Die Angebotspalette ist nicht so klein, wie man auf den ersten Blick vermuten mag.



Die Peene mit ihren wassertouristischen Möglichkeiten, die Erfindungen des Menschenfluges mit Otto Lilienthal und unserem gleichnamigen weltbekannten Museum, die Heimat- und Stadtgeschichte, die Backsteingotik, das Peenetal mit Naturführungen und der Vorpommerschen Dorfstraße, Radwege sowie die zahlreichen kulturellen Angebote sind nur einige der Möglichkeiten, die sich Ihnen in unserer Stadt erschließen.

Geschichte

Die geschichtliche Entwicklung unserer Stadt zeigt vielfältige Turbulenzen.

Erstmals erwähnt im Jahre 1243, trat Anklam 1283 dem Hansebund bei und nahm eine rasante Entwicklung zur blühenden Hansestadt, die durch die günstige Lage an der Peene schnell durch den Handel zu Reichtum gelangte.



Von diesem Wohlstand zeugen noch heute die gewaltigen Backsteinkirchen St. Marien und die Kirchenruine der Nikolaikirche, die ebenso fünf weitere Sehenswürdigkeiten Bestandteil der Europäischen Route der Backsteingotik sind.

Die Peene, die einst Quelle des Reichtums der Stadt war, begründete später auch ihren Niedergang. Seit dem 30-jährigen Krieg diente die Peene als Verteidigungslinie und Aufmarschgebiet.

Anklam - abwechselnd durch kaiserliche und schwedische Truppen besetzt - wurde 1648 schwedisch. 1720 gelangte der südlich der Peene gelegene größere Teil Anklangs wieder zu Preußen, die Stadt blieb aber fast 100 Jahre geteilt.

Bis 1815 war die Peene die Grenze zwischen Schweden und Preußen. Daher rührt bis heute der nördlich der Peene scherzhaft als „Südschweden“ bezeichnete Teil Anklangs.



Knapp 30 Jahre später - im Jahre 1848 - erblickte der berühmteste Sohn der Stadt Anklam das Licht der Welt - der Flugpionier Otto Lilienthal.

Otto Lilienthal, der zusammen mit seinem Bruder Gustav das später nach ihnen benannte Lilienthalgymnasium besuchte, unternahm nach umfangreichen Studien des Vogelfluges seine ersten Flugversuche und setzte so ein Zeichen für die spätere Entwicklung der Luftfahrt. 1896 kam er bei einem Gleitflug in Stölln bei Berlin ums Leben.

Mit dem Ende der Wirren des zweiten Weltkrieges erfuhr Anklam in den letzten Kriegstagen die Zerstörung großer Teile des Stadtzentrums, wodurch die Stadt ihr einstmals so prächtiges Gesicht unwieder-

bringlich verlor. Dennoch hat unsere Stadt sehenswerte „schöne Ecken“, denen sich der Besucher nicht entziehen sollte.

Die Peene und das Peenetal erleben

Die Peene mit ihrem Peenetal ist eines der letzten unverbauten Flusstäler Westeuropas und ein Refugium für Adler, Rothirsche, Biber, Kormorane, Kraniche und Seeadler und einer einzigartigen geschützten Fauna und Flora.

Hervorragend für den Aktivurlaub geeignet bietet der Fluss eine schiffbare Länge von 110 km und bietet dennoch mit den weitläufigen Naturschutzgebieten,



den unverwechselbaren Naturlandschaften und Erlebnisräumen Ruhe und Erholung pur.

Als Ausgangspunkt für Kanu-, Kajak- oder Floßfahrten können Sie von Anklam aus auf eigene Faust oder in geführten Touren die Peene erkunden und in die unberührte Natur unseres unverwechselbaren Landstrichs eintauchen - sogar in einem selbst gebauten Zedernholz-Kanu.

Wasserwanderern bietet der 2003 neu errichtete

Wasserwanderrastplatz mit 13 Liegeplätzen, Slipanlage, Campingmöglichkeit, Spielplatz und hochmodernem ausgestattetem Sozialgebäude hervorragenden Komfort. Für Camper ist der in direkter Nachbarschaft gelegenen Caravanplatz eine gute Adresse.

Biberschnitte an Pappeln, mannshohe und über 10 Meter lange Biberburgen, tausende Orchideen und eine Vielfalt seltener Fauna und Flora können Sie mit



unseren zertifizierten Naturführern erkunden und an Vogelbeobachtungsstandorten selbst beobachten. Das Peenetal ist reich an kulturhistorischen Besonderheiten und beherbergt Klöster, Burgruinen, Gutshäuser und Wikingergräber.

Mit der zunehmenden Erschließung der „Vorpommerschen Dorfstraße“ werden diese kulturhistorischen Besonderheiten und die einzigartige Natur nach und nach erlebbar gemacht.

Ein unbedingter Programmpunkt ist die Schwedenmühle

Die Mühle wurde als erste Holländerwindmühle in Anklam von Müller Christian Papke für 1650 Reichstaler im Jahr 1728 erbaut. Sie ist lange Zeit das bedeutendste Gebäude auf dem Peendamm. 1872 gelangt die Mühle in Besitz der Wesselschen Familie. In der Schwedenzeit diente sie bis 1806 auch als Sitz für das Peendammsche Niedergericht. Von 1815 bis 1874 hat der Ortsvorstand der Gemeinde „Anklam Damm“ hier seinen Sitz. Die Mühle war noch bis um 1920 in Betrieb. Diese Holländermühle bildet mit dem hausartigen Unterbau eine Sonderform des Galerieholländers - der sogenannte Hausholländer. Die Mühle entstand 1728 im damals geteilten Anklam. Während die Stadt zu Preußen gehörte, war der Peendamm damals schwedisches Gebiet. Bis 1922 mit Wind arbeitend, wurde die Technik dann durch Motorkraft

angetrieben. 1958 musste Galerie und auch die Kappe entfernt werden. Heute befindet sich in der Mühle der Sitz des Fördervereins Wesselsche Mühle, der sich für den Erhalt und die Restaurierung einsetzt und verschiedene Ausstellungen und Veranstaltungen organisiert. Besichtigungen sind nach Terminvereinbarung möglich

Die regionale, geoeiszeitliche Geschichte der Ostsee und des Binnenlandes, verbunden mit verschiedenen thematischen Touren findet sicher ihre Interessenten. Eine geoeiszeitliche Ausstellung, die die Naturgeschichte der Eiszeit für die Besucher lebendig werden lässt, ist ein empfehlenswerter Programmpunkt.

Otto Lilienthal

Dem Konstruktionsingenieur und Erfinder des Menschenfluges Otto Lilienthal ist das weltberühmte Otto



Lilienthal-Museum gewidmet. 1891 gelangen dem deutschen Maschinenbauingenieur Otto Lilienthal die ersten reproduzierbar sicheren Gleitflüge der Geschichte.

Seine Methode „Vom Sprung zum Flug“ wurde von Flugpionieren in aller Welt übernommen und markiert den Beginn des Zeitalters des Menschenfluges. Anklam wird daher heute nicht nur als Hansestadt, sondern auch als Lilienthalstadt bezeichnet.

Erleben Sie die Fliegerei „einmal anders“. Tauchen Sie ein in die Geschichte Lilienthals sowie in die licht- und schattenreiche Geschichte der Flugzeuge. Bestaunen Sie die zahlreichen, an überdimensionale Fledermäuse erinnernden Flugapparate sowie Beschreibungen, die erzählen, wie aus dem alten Menschheits Traum vom Fliegen Wirklichkeit wurde.

Auf der Grundlage weniger erhalten gebliebener Originalapparate und nach intensiver Auswertung aller



Quellen, konnten einige seiner Flugapparate rekonstruiert und hier ausgestellt werden.

Zudem haben Sie die Möglichkeit, die Idee des Traumes vom Fliegen aus physikalischer Sicht selbst zu erforschen und natürlich unseren erfahrenen Museumsleiter nach allen Regeln der Kunst des Fliegens zu befragen.

Familienfreundlich geht es am Aeronauticon - dem Lehr- und Erlebnispark als Außenstelle des Otto-Lilienthal-Museums zu. Das Aeronauticon ist der ideale Anlaufpunkt für Familien. Spielerisch wird hier Wissenwertes über Fliegerei und Natur vermittelt. Der Bewegungsdrang der Sprösslinge kann auf dem Spielplatz mit großem Flugzeug, StratoCruiser, Halfpipe, BMX- und Skaterbahn nach aller Theorie über das Fliegen gestillt werden. Das Aeronauticon finden Sie direkt auf dem Gelände des Flugplatzes Anklam an der B 197 in Richtung Neubrandenburg.

Ein Geheimtipp nicht nur für trübe Tage!

Museum für Heimat- und Regionalgeschichte

Das Steintor als einzig erhaltenes Stadttor beherbergt das älteste regionale Museum Vorpommerns. In den 5 Etagen des mittelalterlichen Gebäudes sind in den Abteilungen der stän-



digen Ausstellung Zeitzugnisse zur Geschichte der Hansestadt sowie des Lebens an der Peene zu sehen. Sonderausstellungen und Veranstaltungen laden zu jeder Jahreszeit zu einem Museumsbesuch in. Nach dem Aufstieg von 111 Stufen bis in die fünfte Etage des Steintores können Sie nicht nur einen atemberaubenden Blick auf die Stadt und das angrenzende Peenetal werfen, sondern sich auch in das Gipfelbuch eintragen. Entschließen Sie sich zu einem Stadtrundgang, werden Sie weitere historische Zeitzeugen entdecken.

Übrigens- auch in der Nikolaikirche ist eine Turmbesteigung zu den in der Saison 7-tägigen Öffnungszeiten möglich.

Europäische Route der Backsteingotik

Wer sich auf der Europäischen Route der Backsteingotik bewegt und die mittelalterlichen Stadtkerne oder Dörfer besucht, wird nicht nur die imposanten Baudenkmäler längst vergangener Zeiten bewundern, sondern den allgegenwärtigen Einfluss der einst so



mächtigen Hanse spüren. Aber auch die Zeugnisse von Wikingern und Ordensrittern sowie die späteren Reformen prägen die Region.

Die Route besticht durch einen Reichtum an Kirchen und ihren in den Himmel hineinragenden Turmspitzen, beeindruckenden Rathäusern, verzierten Stadttoren oder die alten Grenzen bezeugenden Stadtmauern.

Die Hansestadt Anklam ist mit den Kirchen St. Marien, der Kirchenruine der Nikolaikirche, dem Steintor mit seinem Regionalmuseum, dem Gotischen Gie-

belhaus - ältestes Bürgerhaus der Stadt, dem Pulverturm, die Stadtmauer sowie dem Hohe Stein als Bestandteile der ehemaligen Wehranlage in der Europäischen Route der Backsteingotik vertreten.

Mit unserem „historischen Stadtrundgang“ kann jeder Besucher die Backsteingotik sowie alle anderen Sehenswürdigkeiten auch ohne Stadtführer erkunden.

Natürlich sind auch Stadtführungen im Angebot, allerdings auf vorherige Anmeldung.



Radwandern

Ausgedehnte Radwanderungen über gut ausgebaute Radwegenetze in Richtung Usedom, Binnenland und Stettiner Haff. Der Stettiner Haffrundweg, der Mecklenburger Seenradweg, der Radweg Berlin - Usedom sowie Schlösser- und Burgentouren führen Sie in die reizvolle Umgebung, in der Sie die Schönheiten der Natur in aller Gelassenheit genießen können.

Fliegen

Gehen Sie gern in die Luft? Dann haben Sie die Möglichkeit, Rundflüge unterschiedlicher Art vom Flugplatz Anklam zu starten und unsere Stadt und die Region aus einer ganz anderen Perspektive kennen zu lernen. Entweder in einer viersitzigen Cessna, einem Segel-

flieger oder - besonders attraktiv - bei einer Fahrt im Heißluftballon. Vom Verkehrslandeplatz Anklam - zugelassen für Luftfahrzeuge bis 60t Abflugmasse - sind Sie mit dem Flugzeug in wenigen Minuten über der Sonneninsel Usedom, in 15 Minuten in Neubrandenburg und in einer halben Stunde auf der Ostseeinsel Rügen. Für den Flug in die skandinavischen Länder wird Anklam gerne als Zwischenlandemöglichkeit vor dem Flug über die Weiten der Ostsee gewählt. Die Flugbereitschaft der Bundespolizei hat hier ebenfalls ihren Hubschrauber-Stützpunkt.

Kulturelles

Auch in kultureller Hinsicht bietet Ihnen Anklam ein abwechslungsreiches Programm. In der Kirche St. Marien empfiehlt sich für Liebhaber der klassischen



Musik von Juli bis August die Sommermusikreihe. In der Nikolaikirche können Sie von Juni bis September die Wiederaufbaukonzerte mit Auftritten namhafter Musikgruppen erleben.

Im August steht wöchentlich immer mittwochs die Veranstaltungsreihe Revue & Tanz im Kirchenschiff auf dem Programm. Das international bekannte Fritz-Reuter-Ensemble Anklam bietet ein buntes Revueprogramm mit anschließender Tanzveranstaltung.

Die beiden Kirchen als Veranstaltungsort bestechen durch ihre imposante Backsteingotik und zaubern durch ihre Klangakustik ein unverwechselbares Flair. Das Hansefest an der Peenepromenade hat sich in langer Tradition zu einem Volksfest der Anklamer und ihrer Gäste entwickelt. Mit Bühnenshows, Wettbewerben, Musik, Tanz, Rummel, Feuerwerk und hanseatischem Treiben hat es einen festen Platz im Veranstaltungsangebot eingenommen.





Das im September durch die Vorpommersche Landesbühne aufgeführte Peenespektakel.

Die Peene brennt erzählt auf unterhaltsame Weise mit Tanz, Gesang und viel Lichteffekten Episoden aus der Anklamer Stadtgeschichte.

Die NDR-Sommertour macht im Sommer in Anklam Station und beim Internationalen Trabbitreffen kommen alle Trabbifans und solche, die es werden wollen, voll auf ihre Kosten.

Neben den jährlich wiederkehrenden Highlights begeistern zahlreiche Konzerte, Theatervorstellungen, Ausstellungen, Lesungen die Besucher. Der traditio-



nelle Weihnachtsmarkt sowie die Weihnachtskonzerte des Anklamer Gesangvereins und des Anklamer Knabenchores runden das Veranstaltungsangebot ab.

Gastronomie und Unterkunft:

Wer zwischen allen Angeboten Rast und ein wenig Zeit zum Abschalten braucht, ist in unseren Restaurants gut aufgehoben. Für Genießer kulinarischer Köstlichkeiten finden Sie sicher das Passende - egal ob pommersche, einheimische oder exotische Küche - das Angebot ist groß.

Wenn Sie sich entschließen, länger zu bleiben, dann besuchen Sie eines unserer gemütlichen Hotels oder buchen Sie eine unserer preiswerteren Privatunterkünfte, das Angebot ist reichhaltig und gut.

Ausflugsziele

Um Ihren Aufenthalt erlebnisreich zu gestalten, empfehlen wir Ihnen einen Besuch in der Umgebung. Die Burgruine Stolpe, erbaut im Jahr 1153 beherbergte einst das erste pommersche Kloster der Benediktinermönche.



Das 1851 im Tudorstil errichtete Schloss Neetzow wurde rekonstruiert und beherbergt heute ein Hotel. Der zum Schloss gehörende ausgedehnten Landschaftspark wurde nach den Plänen des Landschaftsarchitekten Lenne errichtet und beherbergt eine Vielzahl seltener und fremdländischer Gehölze. Das technische Denkmal der Ruine der Eisenbahnhubbrücke Karnin, das Landhotel Bömitz, die pommersche Burgruine Landskron oder die Burg

Klempenow, auf der regelmäßig historische Märkte und Veranstaltungen stattfinden, sind lohnende Ausflugsziele.

Einzigartig und sowohl vom Festland als auch über die Peene zu erreichen, ist das Flächennaturdenkmal „Altes Lager“ Menzlin. Hier können Fahrten auf einem Floß unternommen werden und ab und zu können Gästen einen echten Wikingertrunk aus einem originalen Kuhhorn probieren.



Eingebettet in das Naturschutzgebiet der Peene erzählen die bis heute erhaltenen Wikingergräber von der Geschichte der Slawenzeit und dem einst bedeutenden Seehandelsplatz der Wikinger.

Auf Grund unserer günstigen Lage sind sowohl das Stettiner Haff als auch die Insel Usedom schnell zu erreichen. Das Stettiner Haff mit seinem 260km² großen Landschaftsschutzgebiet ist mit den kleineren Strandbädern Mönkebude und Grambin, aber vor allem der Stadt Ueckermünde als staatlich anerkannter Erholungsort ein lohnenswertes Ausflugsziel.

Die kleine historische Altstadt Ueckermünde liegt verträumt und sanft eingebettet zwischen der Ueckermünder Heide und dem Stettiner Haff, ganz weit im Osten Mecklenburg- Vorpommerns.

Vor allem die schöne, scheinbar unberührte Natur, die Ruhe, Wald, Wasser, Heide, der Glanz von Segeln auf dem flachen Wasser, der schöne Sandstrand und natürlich die Menschen sind reizvoll.

Wer an die Haffküste nach Ueckermünde kommt, der sucht nicht die Hektik großer Urlauberburgen, sondern vor allem Entspannung in der Natur, die Weite der Wälder und Felder aber natürlich auch das Wasser. Ob Sie sich für einen Urlaub in unserer Stadt und Region entscheiden oder aber geschäftlich bei uns sind, wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt.

Nutzen Sie den Service unserer „Anklam-Information“. Das Mitarbeiterteam berät Sie gern und steht Ihnen bei allen Fragen und Wünschen mit Rat und Tat zur Seite.

Sie finden uns im Rathaus am Markt

Kontakt:

Anklam-Information

Markt 3 • 17389 Anklam

Telefon: 0 39 71 / 835 154 • Fax: 0 39 71 / 835 175

e-mail: info@anklam.de • www.anklam.de

